

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ Osteuropa

DGJA Rußland

Personale Informationsmittel

Vladimir V. PUTIN

BIOGRAPHIE

- 16-2 **Putin - der neue Zar** : seine Politik - sein Russland / Steven Lee Myers. Aus dem Englischen von Henning Dedekind und Norbert Juraschitz. - Zürich : Orell Füssli, 2016. - 703 S., Kt. : 23 cm. - Einheitssacht.: The new tsar <dt.>. - ISBN 978-3-280-05602-8 : SFr. 39.90, EUR 28.95
[#4724]

Die einstige, ziemlich dubiose Kreml-Astrologie hat sich inzwischen zur etwas seriöseren Putinologie¹ gemausert, in der freilich weiterhin der Herrscher des Kremls im Fokus der Aufmerksamkeit westlicher Politiker und Journalisten steht. Denn auch Putin, dem der amerikanische Journalist und Korrespondent der **New York Times** Steven Lee Myers seine umfangreiche Arbeit **Putin - der neue Zar**² widmet, ist noch von vielen Rätseln und Geheimnissen umgeben, die man gerne etwas lüften möchte. Darum bemühen sich Journalisten und natürlich auch die westlichen Geheimdienste.

Immerhin ist Putin selbst auf Imagepflege bedacht und sucht von Zeit zu Zeit den Kontakt zu den Medien und gibt gelegentlich sogar Einblick in sein

¹ Dazu sei auf einige ebenfalls in **IFB** besprochene Neuerscheinungen hingewiesen: **Putins Demokratie** : ein Machtmensch und sein System ; [aktuell zur Krim-Krise] / Boris Reitschuster. - 3., aktualisierte und erw. Aufl. - Berlin : Econ, 2014. - 413 S. : Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-3-430-20183-4 : EUR 14.99 [#4129] - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz40572881rez-1.pdf> - **Wladimir** : die ganze Wahrheit über Putin / Stanislaw Belkowski. Übers. aus dem Russ. von Franziska Zwerg. - 2. Aufl. - München : Redline-Verlag, 2014. - 365 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-86881-484-2 : EUR 19.99 [#4114] - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz405728816rez-1.pdf> - **Freiheit statt Demokratie** : Russlands Weg und die Illusionen des Westens / Thomas Fasbender. - 3. Aufl. - Waltrop ; Leipzig : Manuscriptum, 2015. - 361 S. ; 21 cm. - (Lichtschlag in der Edition Sonderwege). - ISBN 978-3-944872-06-3 : EUR 19.80 [#4115] - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz42787372Xrez-1.pdf> - **Russland verstehen** : der Kampf um die Ukraine und die Arroganz des Westens / Gabriele Krone-Schmalz. - Orig.- Ausg. - München : Beck, 2015. - 176 S. ; 21 cm. - (Beck'sche Reihe ; 6195 : C.-H.-Beck-Paperback). - ISBN 978-3-406-67525-6 : EUR 14.95 [#4029]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424135493rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1079484620/04>

Privatleben, so daß wir über ihn besser als über die meisten seiner Vorgänger im Kreml informiert sind. Wie umfangreich inzwischen das Material zu Putin ist, verrät allein schon die beträchtliche Zahl, übrigens nur englischsprachiger Titel in der Bibliographie, die für die deutsche Ausgabe um die entsprechenden Übersetzungen ergänzt wurde (S. 629 - 639). Zur soliden Materialbasis der Darstellung gehören ferner die in den zahlreichen Anmerkungen erwähnten Quellen, darunter einige vom Autor selbst durchgeführte Interviews (S. 641 - 683).

Bei der nicht geringen Fülle des Materials ist die Auswertung schwierig, zumal es nicht immer einfach ist, die Angaben zu verifizieren. Mit Recht bleibt Myers vorsichtig und vermerkt daher meistens, welche Angaben nicht überprüfbar oder wahrscheinlich sogar nur Gerüchte sind, die in großer Zahl kursieren. Hinzu kommt, daß die Ausführungen von Putin oder aus seiner Umgebung, nicht „objektiv“ sind, sondern fraglos immer bestimmte Absichten verfolgen. Seriöse Darstellungen, wie die vorliegende von Myers, berücksichtigen das alles und beschränken sich auf vorsichtige und ausgewogene Urteile. Dennoch wird man Myers nicht zu den „Putinverstehern“, sondern höchstens zu den „Putinerklärern“ rechnen dürfen. Für ihn ist Putin zu einem immer schwierigeren und gefährlicheren Partner des Westens, vornehmlich der USA, geworden. Dazu kam es freilich nicht ohne massives Zutun letzterer, wie hinzufügen ist. Denn zu Beginn der Präsidentschaft Putins im Jahre 2000 hat das Verhältnis zwischen beiden Supermächten gar nicht so schlecht ausgesehen. Wie es trotzdem zur allmählichen Verschlechterung der Beziehungen kam, verfolgt der amerikanische Journalist in seiner Chronik bzw. Biographie der letzten fünfzehn Jahre akribisch und mit der nötigen Distanz.

Allerdings reicht die politische Biographie Putins weiter zurück und setzt an bei dessen Eltern, seiner Jugend im zerstörten Nachkriegs-Leningrad, dem Studium und den Lehrjahren beim KGB. Als dieser nach seiner Agententätigkeit in der DDR in die zerfallende Sowjetunion zurückkehrt, sieht er nach dem politischen Wandel keine Zukunft mehr für sich im KGB. Zunächst wechselt er in die Verwaltung der Universität und dann in die Politik als tatkräftiger Mitarbeiter Sobtschaks, des charismatischen Bürgermeisters seiner Heimatstadt. Anschließend nimmt seine Karriere in der Politik eine unerwartete, von ihm nicht unbedingt gewollte Wende, die ihn nach Moskau und dort an die Macht führt. Ausschlaggebend für seinen steilen Aufstieg sind absolute Loyalität, ferner Zuverlässigkeit, Entschlossenheit und wohl auch Unbestechlichkeit. Auf jeden Fall gelingt es ihm, Rußland aus dem wirtschaftlichen und sozialen Chaos der Jelzin-Zeit herauszuführen und den Staat zu konsolidieren, wofür man ihm immer noch dankbar ist. Allerdings konnte er die uferlose Korruption bisher nicht eindämmen. Dem Westen gegenüber zeigt er sich zunächst sehr aufgeschlossen, allerdings geht man auf seine sicher ernst gemeinten Angebote zur Zusammenarbeit nicht ein. Das führt zu neuen Konfrontationen und auch zu einer rigideren Innenpolitik. Allerdings wäre es übertrieben bereits von einem neuen „Kalten Krieg“ und einem Rückfall in die Sowjetzeit zu sprechen.

Detailreich beschreibt der amerikanische Journalist Putins Weg zum autoritären Herrscher im Kreml. Die verheerenden Terroranschläge der Tschetschenen und auch die politischen Attentate bestärken ihn in seiner Furcht vor einem drohenden Chaos und bestimmen auch seine unnachgiebige Haltung gegenüber der Opposition. Das zeigt sich in Tschetschenien, wie auch im Prozeß gegen Chodorkowski, in der Verfolgung der freilich zerstrittenen Opposition oder in der Verurteilung der Gruppe Pussy Riot. Die Antwort auf innere und äußere Bedrohungen sieht er allein in einem starken Rußland. Neue Stärke demonstrieren die Winterolympiade in Sotchi, die Annexion der Krim oder das Eingreifen in Syrien. Rußlands wachsende Bedeutung in der Welt verstärkt den Nationalstolz und fördert den Zusammenhalt der Gesellschaft, was gleichzeitig Putins Ansehen stärkt.

Zweifellos ist Putin kein Ideologe alter Schule, vor allem kein Kommunist, sondern eher ein russisch-orthodoxer Christ. Insofern trifft die *Alternative Reformer oder Sowjetnostalgiker*, über die oft gestritten wird, für ihn nicht zu. Allerdings glaubt er, das russische Staatsschiff in dieser unruhigen Zeit nur mit harter Hand lenken zu können, und sieht sich zweifellos als legitimer Verteidiger nationaler Interessen und Erneuerer einer Weltmacht. Die Demokratie kann in Rußland nach seiner Meinung nicht von außen implementiert werden, als warnende Beispiele führt er Irak, Afghanistan, aber auch Georgien sowie die Ukraine an, sondern sich nur unter den spezifischen Gegebenheiten des jeweiligen Landes entwickeln. Der Weg dorthin ist für Rußland freilich noch lang und schwierig.

Das spannend geschriebene Buch von Myers, der als Amerikaner manchmal einen etwas anderen Blick als die Europäer hat, enthält eine profunde und kritische Analyse der Politik Putins, die zum Nachdenken anregt. Auf jeden Fall hat er Recht, wenn er Putin als kühl und nüchtern kalkulierenden Politiker und nicht als unberechenbaren politischen Wirrkopf darstellt, der seine Aufgabe darin sieht, Rußland wieder zu alter Größe zu führen, wobei er enorme Ambitionen und geringe Skrupel erkennen läßt.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz453092500rez-1.pdf>